

Ä1 Straßenverkehr

Antragsteller*in: Deniz Anan (Ak Mobilität, Kandidat Stadtratsliste)

Text

Von Zeile 1 bis 5:

- ~~Investitionen sollen~~ Die öffentliche Hand sollte vorrangig in nachhaltige ~~und aktive Mobilität~~ priorisieren Verkehrsarten investieren. Der öffentliche Nahverkehr, Fahrradverkehr und Fußgänger*innen werden dadurch
 - - mehr öffentliche Mittel investiert als in den öffentlichen Personennahverkehr. Wir wollen den öffentlichen Nahverkehr deutlich aufwerten, um den motorisierten Individualverkehr zu verringern.
 - - - Der Ausbau der Straßenbahnlinie 3 nach Königsbrunn ~~in den Süden~~ und der Ausbau der Linie 4 nach Gersthofen ~~in den Norden~~ soll mit höchster Priorität vorangetrieben werden

Von Zeile 17 bis 22:

- Der Nahverkehr soll einen attraktiveren dichterem Takt erhalten, um den motorisierten Individualverkehr im Stadtgebiet zu minimieren. [die
 - - - Für ländliche Regionen sind innovative Projekte wie der Ecobus denkbar. Der Takt der ~~Landbusse im~~ Regionalbusse in ländlichen Regionen des AVV-Gebiets darf nicht länger im Stundenbereich liegen.
 - - - Beim Ausbau der Bahnstrecke Richtung Ulm setzen wir uns für optimalen Fernverkehr eine Lösung ein, die eine optimale Fernverkehrsanbindung und einen S-Bahn-ähnlichen Takt in Richtung Dinkelscherben einermöglichst.

Von Zeile 34 bis 36:

- Priorität mehr genießen - stattdessen sollen Parks und öffentliche Plätze für Bewohner entstehen und neue Wohngebiete vor allem durch umweltfreundliche Verkehrsarten angebunden werden.
 - - Der Autoverkehr nimmt in der Stadt viel Platz ein, der den ~~Bürgern~~ Bürger*innen im Alltag spürbar fehlt. Die Anwendung des Stellplatzschlüssels ist
 - - - ~~Allgemeines Verringern~~ Verringerung der ~~Anwohnerparkausweise~~ Anzahl der Bewohnerparkausweise und Erhöhung der Gebühren zur schrittweisen Reduzierung des Parkplatzbedarfs
 - - - Beschränkung der Zufahrt ~~nur noch für Anwohner, um Wildparken einzudämmen.~~ auf Bewohner in der historischen Altstadt

Von Zeile 38 bis 42:

- - - Signifikante Erhöhung der Parkgebühren für Besucher & Kurzzeitparker. ~~Schrittweise Reduktion der Anwohnerparkausweise.~~ und schrittweise Umwandlung der

Parkflächen z.B. in Grünflächen ~~für Erholung~~ und ~~Reduktion von innerstädtischem Hitzestress~~. Fahrradabstellplätze

Von Zeile 50 bis 54:

- ○ ■ Ostseite des Königsplatzes als denkbares Modell für weitere Gebiete, wo keine Autos verkehren
- ○ ■ Schrittweises Ausweisen ~~von autofreien Straßen~~ neuer autofreier Gebiete in der Innenstadt mit Beteiligung von ~~Anwohnern~~ Bewohner*innen und Gewerbetreibenden ~~um Freiräume positiv zu gestalten~~. an der Neugestaltung der frei werdenden Flächen

Von Zeile 59 bis 61:

- Die Ansiedlung von Logistikfirmen ~~sol zukünftig wieder im Güterverkehrszentrum im Nordwesten der Stadt erfolgen, um den Güterverkehr zu nutzen~~. soll vorrangig im Güterverkehrszentrum im Nordwesten der Stadt erfolgen

Von Zeile 67 bis 68:

- ○ ~~Mit DHL, Hermes, DPD, Amazon Logistics und UPS entstehen viele Fahrten zum gleichen Ziel~~
- ○ ■ Zurzeit liefern mehrere Lieferdienste parallel in der Innenstadt aus, was für überflüssige Fahrten und Zweckvermeidbare Emissionen sorgt. Diese ~~sollen gebündelt~~ Fahrten sollte man bndeln erfolgen.

Von Zeile 72 bis 73:

- ~~Wo nötig soll der Individualverkehr möglichst problemlos per Elektrofahrzeug möglich sein.~~
- Für eine Übergangszeit können Elektroautos sinnvoller Bestandteil einer nachhaltigen Verkehrspolitik sein.

Begründung

Der Änderungsantrag versucht, die Punkte stilistisch besser zu fassen und klarer zu formulieren.